

# Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda



## Geschäftsbericht 2019



Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2019

Dies ist der Geschäftsbericht über das Jahr 2019 und dennoch wird er durch den **Paukenschlag** einer **Corona Pandemie** zu Beginn des Jahres 2020 beeinflusst, der weltweit das alltägliche Leben der Menschen tiefgreifend verändert hat und die Wirkung von wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Entwicklungen stark relativiert und für alle eine große Herausforderung für die Zukunft darstellt.

### **Pandemie holt Ruanda ein**

Auch Ruanda ist verzögert von dieser **Pandemie** getroffen worden, wenn auch bislang längst nicht in dem Ausmaße, was die Gesundheit der Menschen betrifft. Es sind bisher nur wenige Todesfälle zu beklagen, Dank einer schnellen, strengen und konsequenten Reaktion der Regierung hinsichtlich eines Lockdowns. Hier muss man feststellen und anerkennen, dass die Anstrengungen zum Aufbau einer effektiven, effizienten und gut organisierten Verwaltungsstruktur ihre Früchte zeigen. Eine große Rolle spielt hierbei auch das geordnete Verhalten der Bevölkerung, die diese Restriktionen versuchten umzusetzen.



In wirtschaftlicher Hinsicht jedoch steht Ruanda vor einer sehr großen Herausforderung. Das bislang durchschnittliche wirtschaftliche Wachstum von durchschnittlich 8% ist auf noch 2,5% gefallen. Viele Menschen und Haushalte haben von einem Tag auf den anderen ihre Einkommen verloren. Vielversprechende Unternehmungsgründungen stehen vor dem Aus. Die Einfuhr wie auch die Ausfuhr von Waren durch die Häfen Ostafrikas waren sehr stark beeinträchtigt – seit Jahresbeginn liegen in Kenia und Tansania über 2.500 Container

für Ruanda fest, die nicht entzollt oder transportiert werden. Die Einnahmen aus dem Tourismus wie dem internationalen Konferenzgeschäft brachen ein: so musste der Commonwealth Gipfel abgesagt werden, der nun im Juni 2021 stattfinden soll.

Ruanda als landlocked country ist abhängig von offenen Grenzen und einer guten Zusammenarbeit mit den angrenzenden Ländern. Dies gestaltet sich zurzeit sehr schwierig, da neben den Auswirkungen der Pandemie, es auch politische Spannungen zu einzelnen Ländern wie Burundi und Uganda gibt, die schon vor der Pandemie zu Grenzsicherungen führten.



Hinzu kam, dass Ruanda dieses Frühjahr 2020 mit sehr heftigen Regenfällen zu kämpfen hatte, die im Innern und im Norden des Landes erhebliche Verwüstungen hinterließen. **Der Freundeskreis Krankenhaus Ruli e.V.** hat für seine Partnerregion eine Soforthilfe bereitgestellt, mit der vielen Obdachlos gewordenen Familien wieder ein kleines Haus finanziert werden konnte. Es zeigt sich immer mehr, wie die klimatischen Veränderungen Ostafrika betreffen.

Dennoch besteht eine begründete Hoffnung, dass sich Ruanda von dieser Krise schneller erholen könnte wie andere Länder Afrikas. Dies zeigt sich in einer recht transparenten und konsequenten Umsetzung von Hygienevorschriften und Restriktionen, die zunehmend von einer flächendeckenden Anwendung hin zu lokalen Einschränkungen hingeführt werden. Aber auch durch Maßnahmen der ruandischen Regierung, die die Wirtschaft wie den Tourismus wieder ankurbeln sollen: Steuerstundungen oder -senkungen,

erleichterter Zugang zu Krediten, Reduzierung von Eintrittspreisen für die Nationalparks etc.

Wir als Partnerschaftsverein versuchen mit regelmäßigen Updates auf die Veränderungen der jeweiligen Regelungen und der weiteren Entwicklung in Ruanda hinzuweisen – in Form von Rundmails und durch unsere Webseite [www.rlp-ruanda.de](http://www.rlp-ruanda.de).

### Zur Situation unseres Büros

Auch unser Koordinationsbüro ist von dem Lockdown betroffen gewesen – wir konnten jedoch Dank einer Ausnahmegenehmigung mit einer Notbesetzung in dieser Zeit arbeiten. Allerdings konnten wir in dieser Zeit keine Feldfahrten durchführen, daher konnten auch keine Maßnahmen und Bauprojekte umgesetzt oder weitergeführt werden.

Wir möchten an dieser Stelle einen sehr großen Dank an unsere **Büroleiterin Katja Gruber** aussprechen. Sie hat es wunderbar verstanden unsere ruandischen Mitarbeiter\*innen zu führen, zu begleiten, zu beruhigen und positiv einzustimmen. Sie ist von unschätzbarem Wert in diesen Zeiten, wie sie das Büro organisiert und eine Balance findet zwischen den staatlichen Vorschriften und der Aufrechterhaltung des Betriebes. Wir arbeiten verstärkt daran, die verlorene Zeit wieder aufzuholen und bitten um Verständnis für die eine oder andere Verzögerung.

### Personalbesetzung im Koordinationsbüro

Wie Frau Gruber in ihrem Jahresbericht erwähnt, sind wir dabei, einen Generationswechsel in unserem Büro zu vollziehen. Auch haben wir zum ersten Mal in der Geschichte der Partnerschaft eine ruandische Fachkraft als Koordinatorin: **Sandrine Kamaliza** leitet die Schul-, Sozial-, Jugend- und Sportabteilung. Dies wurde besonders von ruandischer Seite sehr positiv aufgenommen und wir profitieren auch davon, dass sie sich in Kinyarwanda verständigen kann, was uns viele Verständigungsprobleme erspart.

Ende März 2020 verließ uns leider **Franz Eichinger** und wechselte zu einer neuen Leitungsaufgabe nach Uganda. Mit ihm haben wir eine sehr fähige Fachkraft verloren, die vor allem auch mit ihrer offenen und zugänglichen Art, sehr viel zu einer offenen und herzlichen Atmosphäre in unserem Büro beitrug. Von dieser Stelle auch ihm nochmals ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz für die Sache der Partnerschaft.

Die Stelle für diesen Bereich: Bau, berufliche Bildung und regionale Wirtschaftsförderung ist neu ausgeschrieben und wir hoffen auf eine Besetzung Ende des Jahres 2020.

**Delphine Busizi** hat Ende September 2019 ihren Arbeitsvertrag bei uns beendet. Sie war Assistentkraft von Marie-Claire Mukagatera und Brigitte Nyampundu. Sie wurde durch **Rebecca Uwizeyimana** ersetzt. Aufgrund einer schweren Erkrankung musste leider unsere langjährige Mitarbeiterin **Espérance Muteteli** ihre Arbeitsstelle Anfang 2020 aufgeben. Dies ist für uns ein bitterer Verlust, hat sie sich doch über all die Jahre sehr engagiert für die Partnerschaft und die Menschen in Ruanda eingesetzt.

Der viel nachgefragte **Umzug unseres Büros** wird sich durch die aktuelle Situation in Ruanda wohl auf 2021 verschieben.

### Termine in 2019

Wir möchten uns hier auf die wesentlichen Termine in Rheinland-Pfalz beschränken:

Vom **4. bis 7. Februar** fand die alle fünf Jahre stattfindende **Gemeinsame Kommission** von Ruanda und Rheinland-Pfalz hier in Mainz statt. Näheres hierzu im Jahresbericht von Frau Gruber.

Am 7. April 2019 fand in **Kaiserslautern der Gedenkgottesdienst** für die Opfer des Genozids in Ruanda statt, der von den ruandischen Studierenden aus Kaiserslautern gestaltet und im Beisein von vielen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens besucht wurde.

Am **8. April** veranstalteten wir in Zusammenarbeit mit dem **Haus der Demokratie** in Mainz einen Filmabend mit anschließender Diskussion zu dem

Thema Versöhnung heute, 25 Jahre nach den Ereignissen und dem Heranwachsen einer neuen Generation. An diesen Tagen war eine Delegation mit Minister Roger Lewentz und Landtagspräsident Hendrik Hering bei den Gedenkveranstaltungen aus Anlass des 25. Jahrestags des Genozids.

Der **Ruanda-Tag** fand am 21. September in Trier statt. Im Beisein von **Minister Lewentz**, einigen Abgeordneten, dem ruandischen **Botschafter Igor Cesar**, Landrat Günther Schartz sowie OB Wolfgang Leibe konnte bei gutem Wetter auf dem sehr schönen Domvorplatz ein festlicher Tag begangen werden. Gut angenommene Veranstaltungsrunden waren das Gespräch mit **Gerd Hankel** vom Hamburger Institut für Sozialforschung zu dessen neuer, kontrovers diskutierter Buchveröffentlichung und der Vortrag von **Prof. Dr. Peter Molt** zu der Entwicklung von Ruanda und der Frage, ob Ruanda Vorbild für andere afrikanische Länder sein kann (siehe auch Ruanda Revue 02/2019).

Das **Jahresabschlusstreffen** des Vereins fand am 11. Dezember 2019 in der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz statt. Wie immer, die Gelegenheit sich in lockerer Atmosphäre über das vergangene Jahr der Partnerschaft zu unterhalten.

#### **Partnerbetreuung**

Die Partnerbetreuung in Rheinland-Pfalz nahm wieder einen sehr großen Raum ein. Neben telefonischer Beratung, Besuchen vor Ort zu Vereinssitzungen als auch als Referent bei Diskussionsabenden im Zusammenhang mit Fragen zur Entwicklungspolitik im Allgemeinen wie zu Ruanda im Speziellen. Neben Vorträgen an Schulen, Teilnahme an Mitgliederversammlungen von örtlichen Vereinen wurden wir auch von verschiedenen Lions Clubs für Vorträge eingeladen.

#### **Begegnungen und Reisen**

Auch in 2019 haben sehr viele Reisen von Rheinland-Pfalz nach Ruanda stattgefunden: insgesamt fast 60 an der Zahl. Wir sehen dies als einen großen Erfolg. Und auch in Rheinland-Pfalz durften wir ruandische Gäste begrüßen: 15 Gruppen mit insgesamt 108 Personen. Dies freut uns außerordentlich, da die persönliche Begegnung,

ein Zusammentreffen auf Augenhöhe, ein zentraler Bestandteil dieser Partnerschaft ist und sich gerade bei Erstbesuchen sehr oft eine dauerhafte Freundschaft mit dem Land anbahnt. Ohne diesen direkten Kontakt ist die Lebendigkeit einer Graswurzelpartnerschaft unvorstellbar. Die Geschäftsstelle in Mainz bietet **Hilfe bei der Planung und Gestaltung von Reisen nach Ruanda** an. Bei Einladungen von **ruandischen Partnern nach Rheinland-Pfalz** bitten wir darum, vorab sich früh genug mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen, da unser Büro auch für diese Gruppenreisen eine Vorbereitung durchführt und sich des **Visaverfahrens** annimmt. So können wir besser planen und auf mögliche Stolpersteine hinweisen.

Allerdings wissen wir noch nicht, wie sich die Reisen in Zukunft gestalten werden und welche Hygienevorschriften einzuhalten sind. Es wird sicher erst einmal nicht mehr so sein wie früher.

#### **Nord-Süd / Süd-Nord Programm**

Bei dem **Weltwärts Programm Nord-Süd** ist der Generationenwechsel bei den Freiwilligen immer im Monat August. Drei neue Freiwillige, Franka Weber, Chiara Friedrich und Larissa Zeitz, kamen in der zweiten Jahreshälfte 2019 in unserem Büro in Einsatz, die allerdings im März 2020 aufgrund der Pandemie wieder nach Deutschland zurückkehren mussten. Es erscheint fraglich, ob dieses Jahr noch eine neue Generation an Freiwilligen nach Ruanda ausreisen wird.

Beim **Süd-Nord Programm** hingegen findet der Wechsel im Februar eines Jahres statt. In **2019** waren drei Freiwillige in Rheinland-Pfalz im Einsatz: Eric Kazubwenge aus dem Baum- und Pflanzensamenzentrum in Butare / Huye beim Hunsrück-Hochwald National Park, Jean-Luc Ishimwe beim Frauenlob Gymnasium in Mainz, Mugisha Ramadhan in einer Senioreneinrichtung in Limburg.

#### **Jugendstelle im Haus Wasserburg, Vallendar**

Hier möchte ich auf die Webseite von Frau **Karin Sahiyunke** verweisen: <https://www.hauswasserburg.de/angebote/jugend-und-ruanda.html>

### Aktivitäten Wirtschaftsstelle

Auch 2019 fand eine erfolgreiche Wirtschaftsreise nach Ruanda unter Beteiligung von Minister Dr. Volker Wissing statt. Junge ruandische Führungskräfte kamen zum so genannten Management-Programm nach Rheinland-Pfalz. Näheres im Jahresbericht des Koordinationsbüros und in der Ruanda-Revue..

### Vereinstermine

Die **Mitgliederversammlung** mit Wahl des Vorstands fand am 15. Mai 2019 im Abgeordnetenhaus des Landtages statt. Das zugehörige Protokoll wurde versandt. Minister Roger Lewentz bekräftigte erneut, wie wichtig ihm diese Partnerschaft zu Ruanda ist – einmalig in der bundesrepublikanischen Wirklichkeit. Er ist stolz auf das, was Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit der Landesregierung, dem Verein und der ruandischen Seite in Ruanda verwirklichen.

**Der Vorstand** kam im Geschäftsjahr 2019 insgesamt vier Mal zu Sitzungen zusammen: 12. März, 25. Juni, 20. August und am 29. Oktober.

Der **Beirat** des Partnerschaftsvereins traf sich am 3. Dezember. Dabei konnten neben dem Austausch von Informationen auch hilfreiche Empfehlungen für einzelne Sachthemen besprochen werden.



### Personalsituation in der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Vereins in Mainz ist mit einer vollen Stelle für die Geschäftsführung, einer dreiviertel Stelle für die Buchhaltung und einer

halben Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit, Schulen, Reisen, Bearbeitung von Anträgen und allgemeine Verwaltungsarbeiten organisiert. Hier hat sich nun eine Veränderung ergeben: Frau **Elicia Colon** ist in Elternzeit plus gegangen und wird erst am 1. Januar 2023 wieder zurückkehren. Sie behält jedoch eine Viertelstelle und ist nach wie vor für die Buchhaltung zuständig. Sie wird neu unterstützt durch Frau **Jill Heun**, die zusätzlich ab August 2020 die Stelle von Frau **Monique Tech** übernimmt, die uns verlassen wird. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Monique Tech, die uns die letzten viereinhalb Jahre begleitet und hervorragend unterstützt hat.

### Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahl in 2019 beläuft sich auf 258 Personen, eine gute Zahl. Nach wie vor gilt es jedoch, weiterhin neue Mitglieder zu gewinnen.

### Zur Projektarbeit:

Hier möchte ich auf den ausführlichen **Bericht des Koordinationsbüros** von Frau Gruber verweisen, der die vielfältigen Tätigkeiten in 2019 in Ruanda sehr gut wiedergibt (siehe hierzu im Einzelnen auch die **Ruanda Revue Magazine 02/2019 und 01/2020**)

Nach den großen Herausforderungen in 2017 mit der Neueröffnung des Richard-Kandt-Hauses und in 2018 mit dem Besuch der Ministerpräsidentin Malu Dreyer, verbunden mit der Konzeption von drei Ausstellungen, verlief das vergangene Jahr eher in ruhigeren Gewässern. Gleichwohl haben wir ein hohes Pensum an Maßnahmen in Ruanda umgesetzt.

Neben dem Schulbauprogramm und den Anstrengungen im Bereich der beruflichen Ausbildung, gab es eine erfolgreiche Weiterentwicklung des **SUGIRA Netzwerkes** im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen. In Rheinland-Pfalz gab es im März und November zwei Treffen in Landau an der evangelischen **Weiterbildungsstätte EFWI**, die zu einer weiteren Stärkung und Vertiefung des hiesigen Netzwerkes führte (siehe Ruanda Revue 01/2020).

Ein sehr großer Erfolg in Ruanda war die Einweihung eines Gebäudes zur **frühkindlichen Erziehung** im Distrikt Kirehe, das auch von Bildungsministerin Hubig eingeweiht wurde. Es geht hier um eine Unterstützung der Eltern bei der Erziehung von Kindern bis zum 6. Lebensjahr.



## Finanzbericht

**Die verausgabten Mittel in 2019** – sowohl Landesmittel wie Spenden – für abgeschlossene Projekte belief sich auf eine Gesamtsumme von **3.650.279,09 Euro**. Davon waren **Landeszuwendungen** in einer Höhe von **1.301.421,06 Euro** und reine **Spendenaufwendungen** von **2.324.444,35 Euro**. Die Spendeneingänge sind auf dem hohen Niveau von 2018 geblieben.

### Laufende Einnahmen und Ausgaben

Hier sind alle privaten Spendengelder wie die Landesmittel aufgeführt, die im laufenden Geschäftsjahr 2019 über die Konten des Vereins eingegangen sind und nach Ruanda für die dortige Projektarbeit weitergeleitet und verausgabt wurden.

Nach Ruanda für die laufende Projektarbeit wurden an privaten Spenden zum **Stichtag 31. Dezember 2019** 2.324.444,35 Euro überwiesen. In dieser Summe sind auch knapp 8.000 Euro, die der Partnerschaftsverein aus eigenen Mitteln eingebracht hat.

Die projektgebundenen Rücklagen (Bestände) sind Gelder, die für Projekte in Ruanda vorgesehen sind,

jedoch an deren konkreten Umsetzung bzw. die Maßnahme noch gearbeitet wird.

Da es sich um eine Stichtagsabrechnung handelt, sind Gelder für Maßnahmen aus dem bewilligten Zeitraum 2019, die im Bestand zum Ende des Jahres angeführt sind, noch im Januar und Februar 2020 abgerufen worden.

Jahresüberblick 2019				
	Bestand 01.01.2019	Einnahmen 2019	Ausgaben 2019	Bestand 31.12.2019
<b>Treuhänderisch verwaltete Gelder</b>				
Projektgebundene Spenden	893.910,46 €	1.443.076,13 €	1.560.021,62 €	776.964,97 €
Durchlaufende Gelder	151.964,34 €	708.877,41 €	680.982,16 €	179.859,59 €
Spenden				
Schulpartnerschaften	5.820,62 €	73.169,39 €	55.093,62 €	23.896,39 €
<b>Summe 1</b>	<b>1.051.695,42 €</b>	<b>2.225.122,93 €</b>	<b>2.296.097,40 €</b>	<b>980.720,95 €</b>
<b>Landeszuwendungen</b>				
Projekte LW	189.514,76 €	692.238,89 €	762.052,69 €	119.700,96 €
Projektbetreuung LW	174.289,33 €	451.312,44 €	539.368,37 €	86.233,40 €
<b>Summe 2</b>	<b>363.804,09 €</b>	<b>1.143.551,33 €</b>	<b>1.301.421,06 €</b>	<b>205.934,36 €</b>
<b>Vermögen Verein</b>				
Spenden ohne Projektbindung	0,00 €	10.930,40 €	7.924,81 €	3.005,59 €
Zweckgebundene Spenden Verein	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Mitgliedsbeiträge 2019	0,00 €	13.060,00 €	210,00 €	12.850,00 €
Bankzinsen/-gebühren	0,00 €	0,61 €	2.636,52 €	-2.635,91 €
Allgemeine Einnahmen/Ausgaben der Geschäftsführung	0,00 €	45.279,08 €	63.142,12 €	-17.863,04 €
Gästehaus Kigali	0,00 €	0,00 €	4.380,03 €	-4.380,03 €
<b>Summe 3</b>	<b>24.938,52 €</b>	<b>69.270,09 €</b>	<b>78.293,48 €</b>	<b>15.915,13 €</b>
<b>Summe 1 - 3</b>	<b>1.440.438,03 €</b>	<b>3.437.944,35 €</b>	<b>3.675.811,94 €</b>	<b>1.202.570,44 €</b>

Der Bereich allgemeine Bildung - und hier bedeutet dies nach wie vor der Bau von Klassenzimmern - nimmt nach wie vor eine dominierende Stellung ein: knapp 1.200.000 Euro wurden hier bei 25 Baumaßnahmen verbaut. In den Bereich berufliche Ausbildung und Gesundheit flossen jeweils knapp 107.000 Euro bzw. 108.000 Euro. In den Sozialbereich 60.500 Euro. Der zweithöchste Betrag an Geldern in Höhe von 681.000 Euro floss als durchlaufendes Geld direkt an Partnerprojekte, die nicht von unserem Team in Kigali betreut werden sowie im Rahmen von Partnerschaftsgeldern, Familienunterstützungen und Ausbildungsbeihilfen. Weiterhin sind Gelder für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen z.B. beim SUGIRA Netzwerk ausgegeben worden.

Im Verhältnis zu dem durch Zuwendungen und Spenden belegten Jahresergebnis machen die Projektbetreuungskosten einen Anteil von 15 % Prozent aus, der Anteil des Aufwands der Geschäftsstelle beträgt vier Prozent. Die Projektbetreuung umfasst viele Aufgaben, unter anderem die Information der Bürgerinnen und



### Ausblick 2020

Unsere Hauptschwerpunkte bleiben nach wie vor die allgemeine Bildung wie die berufliche Ausbildung und der soziale Bereich in der Graswurzelpartnerschaft.

Die Pandemie hat jedoch auch nochmals gezeigt, wie fragil die Einkommenssituation für viele Menschen und Haushalte in Ruanda ist. Die Verbesserung der Lebenssituation in vielen ländlichen Gebieten bedarf noch großer Anstrengungen.

Hier braucht es nach wie vor unseren Einsatz, um den dringenden örtlichen Bedürfnissen zu entsprechen. Wir wollen daher versuchen, wie wir eine regionale Förderung

der Wirtschaft unterstützen können. Letztlich bedeutet dies auch die Förderung von Kooperativen vor allem im landwirtschaftlichen Bereich im Sinne von F.W. Raiffeisen. Insofern ist geplant, das Aufgabengebiet der dritten Koordinatorenstelle um diesen Aspekt zu erweitern. Allerdings wird mit einer Besetzung der Stelle erst Ende des Jahres 2020 zu rechnen sein.

Es gilt Ruanda gerade jetzt in dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation darin zu unterstützen, dass die vielen jungen Menschen eine gute Ausbildung erhalten wie auch eine Beschäftigung finden, um dem Land Stabilität und eine friedliche Zukunft zu ermöglichen.





## Danksagung



Wir danken dem Land Rheinland-Pfalz, dem Landtag und der Landesregierung, besonders auch den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins sowie allen Ruandaengagierten für die vielfältige Unterstützung und umfassende Förderung in 2019. Der Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen in Mainz, dies gilt besonders für Elicia Colon und Monique Tech. In Kigali geht der Dank an Katja Gruber, unsere Büroleiterin, an Franz Eichinger als Baukoordinator und stellvertretenden Leiter sowie an die Praktikantinnen und Weltwärts-Freiwilligen und vor allem an unsere ruandischen Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz: Sie sind das Rückgrat unserer Partnerschaft.

Mainz, den 28. Juli 2020

Dr. Richard Auernheimer  
Präsident

Michael Nieden  
Leiter der Geschäftsstelle

### Vorstand:

Geschäftsführender Vorstand: Anke Beilstein, MdL, Manfred Schnur; Landrat

Beisitzer: Astrid Schmitt MdL; Ida Arendt; Marlene Schneider; Marco Weber, MdL; Norbert de Wolf; Alexander Diensberg; Venuste Hagenimana; Venuste Kubwimana; Dietmar Rieth; Dr. Ulrich Schmidt; Alois Stroh